

Aktuelles / Neueste Meldungen

Indonesien 2013

24.4.2013: Am 3. Juni fliege ich wieder nach Indonesien; etwa 10. Juni werde ich Lombok erreichen und werde hier wieder regelmäßig über die Kinder berichten.

Für alle, die mich gelegentlich auch privat kontaktieren: Ich behalte bis auf Weiteres diese Wohnung, die seit 45 Jahren mein deutsches Zuhause ist. Post- und Mail-Adresse, Telefon- und Handy-Nummer bleiben unverändert.

12.6.2013: Demnächst geht's wieder los:

Letzten Montag flog ich nach Indonesien, verbrachte auf Bali je drei Nächte in Legian und in Candi Dasa.

Seit vorgestern Abend bin ich auf Lombok und werde nun bald wieder regelmäßig hier berichten.

NO.	TOL. BAYAR	BULAN	KOMITE (Rp.)	PONDOKPONDOK (Rp.)	PANG. PETUSAA	KET.
1	33	JULI	50.000			
2	33	AUGUSTUS	50.000			
3	33	SEPTEMBER	50.000			
4		OKTOBER				
5		NOVEMBER				
6		DESEMBER				
7		JANUARI				
8		FEBRUARI				
9		MARET				
10		APRIL				
11		MAY				
12		JUNI				

Amirs Sparbuch war schon länger fast leer. Aber eine Überweisung aus Deutschland kostet etwa so viel wie ein Monat Schulgebühren hier. Um uns diese Kosten zu ersparen, hatte er an vielen Schulen vereinbart, dass er die Gebühren verspätet zahlen darf. So zahlte er diese Woche an den vier für uns wichtigsten Schulen über 40 Millionen Rupien (3200 Euro) an ausstehenden Gebühren.

Er brachte mir all die Karten, auf denen diese bestätigt sind (Foto links). Diese müssen die Schüler am Samstag vorlegen, um ihre Zeugnisse zu erhalten.


Vorher aber prüfe ich bei jeder und jedem, ob noch etwas aussteht (siehe Text zum Bild unten) und werde einige Karten zurückhalten.

Manche, die denken "ganz schlau" zu sein und ihre Karte erst Freitagabend holen wollen, müssen ihr Zeugnis dann eben erst nächste Woche abholen. (Ferien haben nur die

Schüler; die Büros bleiben geöffnet und die Lehrer(innen) sind anwesend.)

Lisnawati ("Lis") [10]

Deposito 2012/13 Semester 1 belum
 Deposito 2012/13 Semester 2 belum



PERANTARAN SPONSOR DAN WALI belum

 Warum kein Zwischenzeugnis vom 1. Semester?

Sudah: Sumbangan 200.000,- dan 2 macam SPP Juli

Reportnya masih di Amir

belum

Amir hatte zu jeder Schülerin und jedem Schüler ein solches Blatt (bildschirmfüllend; hier beschnitten):
 Was schon bezahlt ist (grün), was zu besprechen ist oder was noch fehlt:
 Abrechnungen prüfen, Schulden erstatten, frühere Zeugnisse, zu deponierendes Geld, usw. usw.

20.6.2013: Inzwischen habe ich mich eingelebt und eingewöhnt - obwohl mir immer noch viel zu warm ist.

Ich bearbeite Amirs Abrechnung der letzten zehn Monate, die Anträge neuer Schülerinnen und Schüler und so vieles andere.

Zwischendurch hatte ich zwei Tage Fieber und verließ das Bett nicht; Und so berichte ich Euch erst recht spät:

27.6.2013: Morgens gehe und fahre ich oft nach Senggigi für Frühstück und Internet. Aber abends fällt es mir mit meinen kaputten Augen recht schwer, im Dunkeln am Straßenrand bis zum Warung zu gehen.

Ganz toll ist, dass dies in 2½ Wochen erst einmal nötig war: Mehrere frühere Oberschüler sprechen sich täglich per SMS ab und jeden Abend kurz vor der Essenszeit kommt einer, mich hinten auf seinem Moped dorthin zu fahren!

30.6.2013: Seit heute Abend ist es (fast) endgültig entschieden: Nachdem alle fünfzehn unserer Zwölftklässler den Schulabschluss schafften und einer in der 10. Klasse abbrach, nehmen wir 16 Schülerinnen und Schüler neu auf und haben ihnen bereits fest zugesagt: Fünf, die die Grundschule abschlossen und mit der 7. Klasse die Mittelschule beginnen; je einmal 8. und 11. Klasse; und neunmal mit der 10. Klasse den ach so teuren Start in die Oberschule. Über eine weitere Zehntklässlerin diskutieren wir noch.

6.7.2013: Gestern war unser erster großer Kleidungs-Einkaufstag. Unser üblicher Händler kam aus dem Markt mit vielen Kartons und Tüten in den Garten des Hotels. Für knapp acht Millionen Rupien (640,- Euro) wurden 41 Kinder und Jugendliche (noch laaange nicht alle!) mit Uniformen, Schuhen und Taschen versorgt.

Bis kurz vor Mitternacht und heute Morgen wieder gab ich alles in den Computer ein - und wurde angenehm überrascht: Deren handschriftliche Berechnung mit Papier und Taschenrechner sowie die Summe meiner Buchungen differieren um ganze 4 Cent!



Unser Nepalischer Verein veranstaltete eine Feier für die Zehntklässler, die Ihr SLC (school leaving certificate) bestanden. Alle unsere anderen Schülerinnen und Schüler waren auch eingeladen. (Im weißen Pulli mit Brille: Unser Sozialarbeiter und Kinder-Betreuer.)



15.7.2013: Die sonst zweiwöchigen Versetzungsferien wurden um eine Woche verlängert, damit das Gewöhnen ans Fasten weniger schwer fällt.

Am Mittwoch begann die Fastenzeit; heute begann überall wieder die Schule. (Und in drei Wochen gibt's schon wieder Ferien zur Vorbereitung auf das große Abschlussfest.)

Am Freitag war unser zweiter Kleidungs-Einkaufstag und trotz des Fastens waren erstaunlich viele anwesend. - Nun sollten fast alle versorgt sein.

28.7.2013: Es ist Fastenzeit; es kommen nur wenige Besucher und es gibt nicht viel zu berichten.

Vorhin kam eine der neuen Oberschülerinnen mit ihrer Mutter, die sich für die Hilfe bedanken wollte: Sie brachte Amir und mir Reis und Fisch fürs Abendessen sowie einen ganzen "Kamm" köstlichster Bananen. - Hat mich gefreut!

Ganz toll sind einige Jugendliche und junge Männer, Schüler und Ex-Schüler: Fast jeden Abend kommt jemand, entweder alleine oder mit Frau und Kindern; entweder fahren sie mich mit ihrem (oder einem geliehenen) Moped zum üblichen Abendessen; oder sie bringen mir Reis, Gemüse und andere Beilagen, so dass ich im Zimmer zu Abend esse!

2.8.2013: Zurzeit werte ich die Jahresabrechnung unseres Sozialarbeiters aus Nepal aus: Unter den Kindern und Jugendlichen, die zwischen Juli 2012 und Juli 2013 für schulische Bedürfnisse zu ihm kamen, waren 62 Jungs und 56 Mädchen. - Fast die Hälfte!

Hier in Indonesien sind seit Donnerstag nun auch noch Schulferien. Mein Mitarbeiter erklärt mir, dass sie jetzt gegen Ende der Fastenzeit wirklich erschöpft seien und am liebsten den ganzen Tag schlafen würden. - Und mich besucht (da sie für die Schulen nichts brauchen) praktisch niemand mehr.

4.8.2013: Beim Durchsehen der Zeugnisse stieß ich auf einige, Wo neben den Namen der Eltern (ayah, ibu) als "wali" oder Erziehungsberechtigter ganz offiziell ich angegeben bin.

11.8.2013: Mittwochabend ging der Fastenmonat wie geplant zu Ende. Vom Zimmer aus hörte ich die gute Laune auf der Straße: Singen, Trommel und Feuerwerk.

Am folgenden Feiertag "Idul Fitri" (Donnerstag, 8. August) besucht man ältere

a. Ayah	: SABARUDIN
b. Ibu	: SALMAH
11. Alamat Orang Tua	: JL.RAYA SENGIGI MELASE BATU LAYAR
12. Pekerjaan Orang Tua	: NELAYAN
13. Nama Wali	: JURGEN DAM
14. Alamat Wali	: SENGIGI
15. Pekerjaan Wali	:

Pas Foto 3 x 4

Maturam, 9 JULI 2012
 SEKOLAN MENengah NEGERI 1 MATARAM
 J.L. SENGIGI, S.P. 1012
 NIP. 19600312 199103 1 014

Ausschnitt aus der ersten Seite eines Zeugnisses.

Verwandte und Vorgesetzte und bittet um Verzeihung "für alle inneren und äußeren Fehler". Wir hatten gerechnet, dass auch mich viele der Schüler/innen (und vielleicht einige Eltern) besuchen würden, doch außer "meiner Familie" (Amir und seine Geschwister) kam gar niemand.

18.8.2013: Letzten **Donnerstag** war, eine Woche nach dem Fest zum Ende des Fastens "Lebaran Ketupat", benannt nach dem Klebereis, da man an diesem Tag keinen normalen Reis isst. Ganz Lombok war auf den Beinen (bzw. Rädern); die Straßen waren bis spät abends verstopft: Die meisten Leute, die in Küstennähe wohnen, machen einen Ausflug in die Parks im Innern der Insel; und alle aus dem Inland machen einen Tag Urlaub an den Stränden.

Samstag war staatlicher Feiertag; der Unabhängigkeitstag (der aber dieses Jahr, so kurz nach der Fastenzeit, weniger gefeiert wurde als sonst).

Morgen sind die Ferien zu Ende und an allen Schulen beginnt wieder normaler Unterricht.

Samstag werde ich nach Bali fahren und genau eine Woche später nach Hause fliegen.

28.8.2013: Ich bin auf Bali - ganz ohne Kinder.

Die Massage in Candi Dasa war recht schmerzhaft und viel zu teuer; aber ansonsten habe ich Tage bester Erfahrungen hinter mir: Der Student, dem ich sein Studium auf Kredit finanzierte, machte seinen Abschluss - als Zweitbester von 650 seines Jahrgangs! Gestern hielt ich auf der Fahrt hinter der Fledermaushöhle bei den Eltern von Gede und Ketut, denen wir einst die Schule finanzierten. Ich wurde strahlend begrüßt und mit Kaffee, Keksen und Informationen gefüttert: (Ich schreibe hier ausführlicher, weil viele von Euch die beiden kennenlernten.) Gede arbeitet immer noch in Klungkung im Büro der Telekom; seit zwei Jahren hat er neben der achtjährigen Tochter auch einen Sohn. Ketut mit ihrem belgischen Ehemann und den Kindern sind von Kuta nach Sanur umgezogen, wo sie sich ein Haus bauten. Putu arbeitet nach wie vor in diesem Touristenort auf Sulawesi, Made jetzt in Denpasar. Sri (Komang) ist 17 Jahre alt und in der 12. Klasse. Und "der kleine" Agus besucht bereits die 10. Klasse.

3.9.2013: Seit Sonntag bin ich wieder zu Hause in Deutschland.

"Tot" nach 25 Stunden Flügen und Flughäfen; immer nur müde wegen der sechs Stunden Zeitunterschied. Aber ansonsten geht es mir bestens; den ersten Therapie- und den ersten Arzt-Termin habe ich auch schon hinter mir.

Hier wird nun eine Weile Pause sein: Erst Ende Oktober fliege ich nach Nepal und ab Anfang November werde ich Euch hier wieder regelmäßig über die dortigen Schülerinnen und Schüler berichten.

10.9.2013: Letzten Herbst reichte ich nach Augenoperation und Schlaganfall nur einen unvollständigen Jahresbericht der Stiftung ohne endgültige Zahlen ans Regierungspräsidium ein. Diesen habe ich nun endlich ergänzt und vervollständigt und stelle ihn [hier](#) auch auf den Internetseiten zur Verfügung.

(<http://www.j-dahm-stiftung.de/Stiftung/Jahresbericht-2011-2012.pdf>)